

ständig bemannt auf den Wellen. Die Boote sind zwanzig bis dreißig Fuß lang, fünf bis sechs Fuß breit und so gebaut, daß sie mit Leichtigkeit fortgerudert und gelenkt werden können. Einer der Offiziere sitzt in dem Mastkorbe und überblickt weithin das Meer, und in dem Augenblick, wenn er den Rücken oder den Wasserstrahl eines Wallfisches wahrnimmt, ruft er dies der Deckwache zu. Einige von der Mannschaft springen sogleich in ein Boot, welches eiligst herabgelassen wird und auf welches sogleich ein zweites folgt. In jedem der Boote befindet sich ein Harpunier und eine Menge Tauwerk, welches so zusammengelegt ist, daß es sich schnell zu einer Leine von mehr als viertausend Fuß Länge verbinden läßt. An das Ende derselben ist die Harpune befestigt, ein Instrument, welches nur dazu dient, in den Körper des Thieres einzudringen, in demselben sitzen zu bleiben und dadurch sein Entrinnen zu verhüten. Eins der Boote rudert nun auf den Wallfisch los, indem es jeden, auch den geringsten Lärm zu vermeiden sucht. Sobald man nahe genug herangekommen ist, wirft der Harpunier sein Instrument in den Rücken des Ungeheuers. Dies ist ein gefährlicher Augenblick, denn wenn das mächtige Thier sich getroffen fühlt, werden seine Bewegungen so gewaltig, daß ein Schlag seines Schwanzes hinreicht, um ein Boot zu zertrümmern oder hoch in die Luft zu schleudern. Gewöhnlich jedoch taucht der Wallfisch, sobald er verwundet ist, mit reißender Schnelligkeit in die Tiefe der See oder unter Eisfelder und schwimmende Eisberge hinab. Alsdann muß die größte Behutsamkeit angewandt werden, daß das Tau, an welchem die Harpune befestigt ist, mit Leichtigkeit und ohne irgend ein Hinderniß mit ihm fortgehen kann. Sollte es auch nur für einen Augenblick in Verwirrung gerathen, so würde die Kraft des Wallfisches das Boot sogleich unter das Wasser ziehen. Auf das erste Boot muß schnell ein zweites folgen, um mehr Tauwerk herbeizuschaffen, wenn das des ersten abgelaufen ist. Bemerkt die Mannschaft eines Bootes, daß seine Vorräthe an Tauen nicht ausreichen, so